

Volkvertretung

Ein Parlamentarischer Abend zum Thema „Veggietag im Bundestag“

Seite 1

Eine lange Nacht

Veggietag-Initiative bei der langen Nacht der nachhaltigen Ernährung

Seite 2

Welternährung

Warum die Initiative auf einer Demo gegen Nahrungsmittelspekulation war

Seite 3

Vorzeigeprojekt

Interview mit Daniel Preißler von der Kita „Schutzengel“

Seite 3/4



**Parlamentarischer
Abend zum Thema
Veggietag im
Bundestag**

Veggietag bald auch im Bundestag?

08.11.12 Ein Parlamentarischer Abend zum Thema Veggietag im Bundestag mit der Berliner Veggietag-Initiative

Die Albert Schweitzer Stiftung (ASS) und der Vegetarierbund (Vebu) haben in der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt zu einem Parlamentarischen Abend eingeladen, um gemeinsam mit Mitgliedern des Bundestages über die Kampagne „Donnerstag ist Veggietag“ zu diskutieren. Der Einladung folgten ca. 40 Abgeordnete bzw. deren MitarbeiterInnen. Auch wir von der Berliner Veggietag-Initiative waren dabei. Gemeinsam hörten wir zunächst die einführenden Vorträge von Sebastian Zösch (Vebu) und Mahi Klosterhalfen (ASS) und nutzten dann die Gelegenheit zum Austausch mit den anderen Gästen. Zentrales Thema des Abends war

die Einführung eines Veggietages im Bundestag. Die Idee dahinter ist, dass künftig donnerstags in den Cafeterien und Kantinen des Bundestages ein größeres Angebot an vegetarischen Speisen bereitsteht. Damit setzen wir auf eine starke Vorbild- und Signalwirkung. Der Bundestag könnte so zum Leuchtturm für andere staatliche Institutionen, für Unternehmen mit Kantinen und Privathaushalte werden. Der Abend ermöglichte es uns, wertvolle Kontakte zu knüpfen und Tipps zu sammeln, die wir nutzen werden, um das Projekt „Veggietag im Bundestag“ weiterzubringen. (nl) *Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf unserer Webseite.*

Liebe LeserInnen,

es ist nun gut ein Jahr her, dass sich eine Gruppe junger Menschen zusammenschloss, um die Idee des Veggietags auch in Berlin umzusetzen. Am 13.11. des vergangenen Jahres konstituierte sich die Berliner Veggietag-Initiative. Seitdem hat sich Einiges getan. In einer mehrere Monate umfassenden Konzeptionsphase bauten wir das Gerüst für die Kampagne zusammen. In der Folgezeit begannen wir damit, die ersten Teilnehmer für die Kampagne zu gewinnen.

Nun ist die Initiative schon ein Jahr alt. 23 protokollierte Treffen und unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit stehen bei allen Beteiligten zu Buche. Da ist es nur verständlich, dass mensch sich auch Erfolge auf der Haben-Seite wünscht. Mit einem jüngst stattgefundenen Parlamentarischen Abend zum Thema Veggietag im Bundestag sehen wir die Kampagne auf dem richtigen Weg. Bis zum nächsten Jahrestag wünschen wir uns aber noch mehr Restaurants, Bildungseinrichtungen und Unternehmen mit Veggietag.

Ein Geschenk haben wir uns übrigens selbst gemacht. Mit unserem allerersten Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen und einen bunten Herbst wünscht die

Berliner Veggietag-Initiative

868 leere Töpfe

14.10.12 Auf der Demo gegen Nahrungsmittelspekulation

Am Sonntag vor dem Welternährungstag veranstaltete ein Bündnis der Organisationen Campact, Attac, Oxfam und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung eine Demo in Berlin gegen Nahrungsmittelspekulation. Mitglieder der Berliner Veggietag-Initiative waren ebenfalls vor Ort. Anlässlich der Veröffentlichung der Zahl von 868 Mio. hungernden Menschen weltweit rief das Bündnis zu einem Protestkonzert mit 868 leeren Töpfen auf. Über 400 Menschen versammelten sich dazu vor dem Brandenburger Tor und zogen anschließend zum Kanzlerinnenamt.

Was machen aber Mitglieder der Veggietag-Initiative auf einer Demo gegen Nahrungsmittelspekulation? An dieser Stelle lohnt ein Blick in unser Konzept, in dem die Gründe für einen fleischfreien Wochentag erklärt werden. Neben gesundheitlichen, ethischen und klimarelevanten Motiven spielen auch soziale Aspekte eine wichtige Rolle.

Der massive Hunger großer Teile der Weltbevölkerung ist ein Phänomen, zu dessen Verhinderung jede/r durch eigene Verhaltensweisen beitragen kann. Vor allem über die Ernährung. Zur Produktion eines einzigen Kilogramms Fleisch werden acht Kilogramm Getreide verfüttert. Wenn daraus direkt Lebensmittel hergestellt werden würden, könnten davon 30 Menschen satt werden.

Die globale Nutzung des vorhandenen Ackerlands und der Wasservorräte erfolgt durch die hohe Fleischnachfrage insbesondere in Europa und Nordamerika nicht mit der eigentlich möglichen und notwendigen Effizienz. In diesem Sinne unterstützen wir die Aktion gegen Nahrungsmittelspekulation.(rs)

Massentierhaltung 'Gute Nacht' sagen

25.09.12 Berliner Veggietag-Initiative bei der langen Nacht der nachhaltigen Ernährung vertreten



Am Abend des 25.09. ging es in der Markthalle IX in Berlin-Kreuzberg mehr als sonst um Nahrung und Lebensmittel. Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen lud zur „Langen Nacht der nachhaltigen Ernährung“ ein. Thema des Abends war der übermäßig hohe Fleischkonsum in der Gesellschaft und dessen negative Auswirkungen auf Umwelt, Mensch und Tier.

Die Berliner Veggietag-Initiative war in voller Besetzung mit einem eigenen Stand auf der Veranstaltung vertreten. Neben dem Vegetarierbund Deutschland und dessen Initiative GV-Nachhaltig informierten wir Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine bewusster Ernährungsweise interessierten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen mehrere Podiumsdiskussionen, die von rund 250 Interessierten verfolgt wurden. Die Liste der Podiumsgäste konnte sich sehen lassen: Neben Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) und der Grünen-Fraktionsvorsitzenden Renate Künast beteiligten sich

Bärbel Höhn (MdB B90/Die Grünen), Bärbel Dieckmann (Präsidentin der Welthungerhilfe) und Sebastian Zösch (Geschäftsführer Vegetarierbund Deutschland e.V.) mit Diskussionsbeiträgen an der Veranstaltung.

Auch für die Berliner Veggietag-Initiative verlief der Abend sehr erfreulich. An unserem ersten öffentlichen Info-Stand fanden sich eine Vielzahl interessierter und neugieriger Menschen ein. Dort hatten sie die Möglichkeit, sich ausführlich über die Kampagne Donnerstag ist Veggietag informieren zu lassen. Beachtlich war auch die Diskussionsbereitschaft der Besucher, die sich nicht scheuten Fragen zu stellen.

Der Abend bestätigte erneut, wie wichtig die Reduzierung des Fleischkonsums ist. Zudem zeigte sich, dass die Idee eines fleischlosen Wochentags auf breites Interesse trifft. Unser Dank gilt der bündnisgrünen Bundestagsfraktion und dem Vegetarierbund Deutschland für deren Unterstützung. (rs)

Kurzmeldungen

Die Frage, wer Atti ist, und was sonst noch erwähnenswert ist

Veggietafe in Atti's Cafè

Atti und Veggietafe – das passt zusammen. Gemeint ist das kleine Cafè in der Drontheimer Straße 1b in Wedding. Dort gibt es seit August jeden Donnerstag vermehrt pflanzen-basierte Gerichte. Kunden und Betreiber sind von dem Konzept begeistert. Die Besitzer Patrycja, Caspar und Feyaz werben immer wieder mit viel Engagement für „ihren“ Veggietafe. Wir nennen das eine überaus erfolgreiche Umsetzung der Veggietafe-Kampagne. Infos zu Atti's Cafè findet ihr unter facebook.com/attiscafe und auf unserer Webseite.

+++

Essen gehen und aktiv werden

Unser nächstes Ziel ist es, möglichst

viele Restaurants, Cafés und Kantinen dafür zu gewinnen, den vegetarischen Donnerstag einzuführen. Dabei kann jeder selbst aktiv werden. Wenn 50 Leute jeweils einen einzigen Betrieb davon überzeugen würden mitzumachen, hätte der Veggietafe in Berlin schon eine breite Basis. Also frag doch einfach mal in Deinem Lieblingsrestaurant nach! Du kannst dabei auf unsere Webseite verweisen oder dich direkt selbst bei uns melden. Wir sorgen gerne für Infomaterial. Bald soll es auch Veggietafe-Aufkleber geben, so dass ein teilnehmender Betrieb direkt erkannt wird. Außerdem wird für die teilnehmenden Restaurants, Cafés und Kantinen auf unserer Webseite geworben.

+++

Webseite und Facebook

In den letzten Monaten haben wir immer wieder an unserem Internetauftritt gefeilt. Mittlerweile können Interessierte auf unserer Webseite und auf Facebook über uns und aktuelle Aktivitäten Informationen bekommen. Du kannst helfen, die Idee des Veggietafes noch bekannter zu machen, indem du Freunde und Bekannte auf unsere Seiten aufmerksam machst. Zusätzlich kannst du diesen Newsletter gerne weiterempfehlen. (nl/rs)

Mach mit!

Willst du ein Teil der Berliner Veggietafe-Initiative werden? Meld dich einfach bei uns!

Eine Kita als Vorbild für Bildungseinrichtungen

September Die Kita „Heiliger Schutzengel“ setzt vorwiegend auf pflanzliche Nahrung. Ein Interview mit Kita-Leiter Daniel Preißler.

Herr Preißler, Ihre Kita ist seit September Teilnehmer der Kampagne Donnerstag ist Veggietafe in Berlin. Was hat Sie und Ihre KollegInnen motiviert den Veggietafe einzuführen?

Ehrlich gesagt, ging die Initiative eher von meiner Person aus. Ich selbst lebe vegan und habe mit der Leitungsübernahme die Ernährung des Hauses komplett auf eine ausgewogene Ernährung umgestellt. Hierzu gehörte auch, das Bewusstsein für regionale und saisonale Produkte in Bioqualität zu wecken, aber vor allem das Fleischangebot im Haus drastisch zu reduzieren. Die Aktion des Veggietafes bildete hier eine Grundlage im neuen Ernährungskonzept.

Welche Schwierigkeiten mussten

Sie bei der Einführung überwinden und wie ist Ihnen das gelungen?

Die Konzeptumstellung bezüglich der Ernährung machte sich direkt bei den Kindern auf dem Teller bemerkbar. Da wo früher viel Soße das Tiefkühlgemüse verdeckte und an manchen Stellen das Fleisch hervorblitzen ließ, zeigte sich auf einmal eine bunte Vielfalt an diversen Gemüsesorten und Fleischalternativen auf dem Teller. Hier mussten sich die Kinder an den neuen Anblick gewöhnen und sich an Neues und Unbekanntes herantrauen.

Gesunde Ernährung spielt generell eine große Rolle in Ihrer Einrichtung. Was sagen die Eltern zu diesem Konzept?

Der Umstieg auf eine biologische und vor allem eine saisonal/regional

orientierte Küche wurde sehr positiv aufgenommen. Durch Elternabende konnte man gut die Grundlage eines solchen Konzeptes vermitteln, was zumeist für Verständnis und "AHA-Effekte" sorgte. Das Nachdenken selbst über ernährungsethische Aspekte fand hier an der ein oder anderen Stelle schon in diversen Gesprächen statt.

Und wie reagieren die Kinder?

Unsere Kinder brauchten eine kleine Zeit der Umstellung um die neue Vielfalt und vor allem unterschiedlichsten Geschmäcker kennenzulernen und anzunehmen. Nach nun mehr als einem Jahr ist es aber völlig normal und zum Imbiss lieben es die Kinder Trockenfrüchte und Vollkornprodukte zu essen, ...

Weiter geht's auf der nächsten Seite.

Termine

Essen, bilden, aktiv werden

23.11.12 (Fr)

Vegetarian Happy Hour

Der Verein Vegetarisch-in-Berlin veranstaltet einen Abend mit Konzert und vegetarischem Büffet. Für 5 € im eigenen Restaurant in der Invalidenstraße 145 in Berlin.

01.12.2012 (Sa)

Veganer Weihnachtsmarkt in Braunschweig

Gerade in der Weihnachtszeit gilt es, über verantwortungsbewusste Ernährung nachzudenken. Vor dem Braunschweiger Schloss gibt's dazu von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit.

10.12.2012 (Mo)

Vortrag von Dr. Melanie Joy

Melanie Joy ist Sozialpsychologin, Autorin und Tierrechtlerin. An der Humboldt-Uni Berlin hält sie einen Vortrag über ihren Begriff des „Karnismus“. Sehr lohnenswert.

19.01.2013 (Sa)

Demo „Wir haben es satt“

Im Januar ist es wieder soweit. Ein breites Bündnis aus namhaften Organisationen ruft in Berlin zur Demo für eine nachhaltige Landwirtschaft auf.

Impressum

HerausgeberIn:

Berliner Veggietag-Initiative

E-Mail: kontakt@

berlin.donnerstag-veggietag.de

Redaktionelle Leitung:

Roy Schwichtenberg (verantwortl.)

E-Mail: newsletter-owner@

berlin.donnerstag-veggietag.de

AutorInnen dieser Ausgabe:

Nele Lensing (nl), Roy Schwichtenberg (rs)

da wir als "süßigkeitenfreie KITA" auch zu dieser Mahlzeit eine größere Umstellung vorgenommen haben.

Warum ist Ihnen so wichtig, was die Kinder essen?

Der grundlegendste Aspekt ist natürlich der gesundheitliche. Eine ausgewogene Mischung aus natürlicher Ernährung und Bewegung ist heute immer seltener geworden und deshalb ist es wichtig Kindern wieder ein Gefühl für dieses harmonische Gleichgewicht zu vermitteln. Als vegan lebender Mensch hat für mich außerdem die Verantwortung für die Schöpfung und

deren Mitgeschöpfe eine große Bedeutung. Das Ernährungskonzept soll diesen persönlichen Grundgedanken unterschwellig mit transportieren.

Vielen Dank!

Daniel Preißler ist Leiter der katholischen Montessori-Kindertagesstätte „Heiliger Schutzengel“ in Berlin Neukölln. Die Kita besitzt einen eigenen Garten und legt großen Wert auf eine gesunde und nachhaltige Ernährung der Kinder. Seit September ist die Kita offiziell Teil der Kampagne Donnerstag ist Veggietag in Berlin.

Warum nicht mal eine Metropole?

Die Stadt Los Angeles hat den „Meatless Monday“ eingeführt

Mit rund 3,8 Millionen Menschen zählt Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien nur wenig mehr Einwohner als Berlin. Dass eine Stadt in dieser Größenordnung sehr wohl einen fleischfreien Wochentag einführen kann, wurde dort nun durch die Einführung des „Meatless

Monday“, der angloamerikanischen Variante des Veggietages, bewiesen. Das ist natürlich zusätzliche Motivation. Von Berlin erhoffen wir uns einen ähnlichen Erfolg. Als Hauptstadt würde Berlin sogar eine noch größere Signalkraft besitzen. Deutschland-, Europa-, Weltweit.



Bildquelle: Mfield, Matthew Field - <http://www.photography.mattfield.com>

Besuche uns auch im Internet

Die Berliner Veggietag-Initiative im World Wide Web.

Klicke auf einen der Links, um zur Seite zu gelangen.



www.berlin.donnerstag-veggietag.de



www.facebook.com/veggietagberlin